

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 36 (1931-1932)
Heft: 8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Was kann ich für die Heimat tun? Verschiedenheiten, Gegensätze, Kämpfe — Hilfe.

4. Das Schweizervolk im Verkehr mit andern Völkern. Soll ich in « die Fremde » gehen? Soll ich auswandern? Wer hilft dem Ausland-Schweizer in der Not? Was nützen, was schaden uns die Ausländer in der Schweiz? Kann die Schweiz sich selber versorgen? Kann die Schweiz verbrauchen, was sie erzeugt? Ist die Schweiz als Staat vorbildlich für andere Staaten? Oder kann unser Land von andern Nationen lernen? Warum lesen wir ausländische Bücher, hören wir ausländische Tondichter? Wie wirken schweizerische Dichter und Denker im Ausland? Warum gehen Schweizer auf ausländische Schulen? Warum kommen ausländische Schüler und Lehrer in die Schweiz? und wie wirken sie? Schweiz und Völkerbund. Internationale Aemter in der Schweiz. Schweizer am Schiedsgerichtshof im Haag, an internationalen Kontrollstellen. Die Internationale. Wechselwirkung im religiösen Leben (Katholizismus als übernationale Macht. Allgemeine Kirchenkonferenzen. Fremde Sekten in der Schweiz).

Die Fragen werden in gemeinsamen Besprechungen erörtert. Abwechselnd: Erzählen der Kursteilnehmer und der lehrenden Kräfte, Aussprache. Schriftliche Arbeiten. Alle leben in gemeinsamem Haushalt, besorgen ihre Kleider und Zimmer selbst, teilen sich kameradschaftlich in die vorkommenden Hilfsarbeiten in Küche und Haus. Einige Stunden wird an Hobel- und Werkbank gearbeitet. Jeden Morgen turnen wir. Tagsüber begleitet uns froher Gesang. Abends finden wir uns nach ernster Arbeit zu munterm Spiel zusammen. Die Kurse finden abwechselnd in verschiedenen Landesteilen statt. 1932: 7.—27. Januar Filzbach (Kanton Glarus), 1.—18. Februar Gwatt bei Thun. Wir suchen Verbindung mit den lebendigen Kreisen der Gegenden, in denen wir zu Gäste sind, mit Bauernvereinen, Arbeiterunionen, Gemeindestuben, Bildungsveranstaltungen, Schule und Kirche, Jugendgruppen u. ä. Kursgeld: Für Filzbach Fr. 15, für Gwatt Fr. 20, einzelne Tage Fr. 1. Kost und Unterkunft: Filzbach Fr. 70, Gwatt Fr. 90, einzelne Tage Fr. 3.50. Wer diesen Betrag nicht aufbringt, dem können die « Freunde schweizer. Volksbildungsheime » mit kleinerem oder grösserem Beitrag aushelfen (besonders auch Reiseunterstützungen). Gaben an unsern Stipendienfonds sind stets willkommen. Postcheckkonto III/5685. Auch Gäste für Tage und Wochen sind willkommen. Aber: vorher anmelden!

Anmeldungen sobald als tunlich erbeten an den unterzeichneten Leiter:
Fritz Wartenweiler, « Nussbaum », Frauenfeld.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Damals heisst das neueste, auf Weihnachten erschienene Jungbrunnenheft, verfasst von einem Berner Kollegen, Gottfried Hess, Kurzenei. Es ist Nr. 17 der vom Schweizerischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen herausgegebenen Jungbrunnenhefte, die in immer zunehmendem Masse von der Lehrerschaft als Klassenlektüre benutzt werden und die von freundlich schenkenden Jugend- und Volksfreunden alljährlich in Tausenden von Exemplaren verbreitet werden. « Damals » wird, das sind wir gewiss, gar bald ein besonderer Freund unserer Schuljugend, besonders der Grösseren, sein, zeigt es doch lebenswahrste und lebensfrischste Knaben- und Männerschicksale, wie sie sich täglich vor uns abspielen. Wir sehen, wie oft gerade wertvollste und beste Menschen der Trunksucht verfallen und wie verständnis- und mitleidslos die heutige Volksmentalität diese Schwachen beurteilt und verurteilt und sie dadurch immer tiefer sinken lässt. « Damals » stellt aber auch die Wirkung dar, wenn ein wackerer, wohlangesehener Mann dem Unsicheren

die Hand reicht um ihn aufzurichten, trotz allem an ihn glaubt und ihm verspricht, den Nüchternheitsentschluss mit ihm zu halten. Das ist praktische Trinkerrettung und richtig verstandenes Christentum.

Das neue Jungbrunnenheft ist trefflich illustriert von Paul Wyss, Bern. Alle Jungbrunnenhefte sind verlegt beim Alkoholgegnerverlag in Lausanne und beim Blaukreuzverlag Bern.

K. N.

Schweizerische Volksbibliothek

Öffentliche
Stiftung

Hauptstelle Bern

Ausleihe für die
ganze Schweiz

Katalog der Berufs- und Fachliteratur

Klasse 4:	Sprach- und Literaturwissenschaft	Preis Fr. 1.—
Klasse 5:	Mathematik und Naturwissenschaften	" " —.80
Klasse 6:	Technik, Handwerk, Gewerbe, Industrien, Haus- und Landwirtschaft, Handel und Verkehr, Gesundheitspflege	" " 2.—
Klasse 7:	Kunst, Musik, Photographie, Sport	" " —.80

Bestellungen sind an die **Hauptstelle der SVB in Bern, Bierhübeliweg 11**, zu richten, bei **gleichzeitiger Einzahlung** des Betrages auf Postcheckkonto III 57, Bern.

Grösste Auswahl in gefärbtem

Raffiabast

extra Flechtbast, natürlicher u. gebleichter, zu billigem Preis, finden Sie bei **A. Roos**, Samenhandlung und Spezialgeschäft, nur Hutgasse 17, Basel.

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.⁶⁰ (Doppelfr. Fr. 3.—). Versand diskret durch Jura-Apotheke, Biel.

Erschienen Broschüre

(mit 3 Photographien)

Arbon 1932, Preis Fr. 1.—

August Forel

von OTTO VOLKART

Bestellungen nach

Degersheim

Haus Feldegg

Herrliche Italienreisen

werden in kleinen Gruppen in bekannt fein organisierter Weise ausgeführt:
41. Reise vom 4.—13. April und 42. Reise vom 16.—25. Mai 1932. Zürich, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Solfatara. Retour 2. Kl. Preis nur Fr. 410. — Interessenten verlangen Programm und Referenzenliste von **Bütler**, Direktor, **Böttstein**, Aargau.